

Workshop

Vermittlung zeitgenössischer Musik

Taschenopernfestival Salzburg „Zeig mir dein Fleisch“ in Solingen



Das Taschenopernfestival Salzburg begreift sich seit seiner Gründung im Jahr 2005 per se als Vermittlungsprojekt für zeitgenössische Musik: Fünf Musiktheater-Uraufführungen, jeweils um die 20 Minuten lang, verbinden sich durch ein gemeinsames Thema mit aktuellen gesellschaftlichen Bezügen zu einem Gesamtabend. „Zeig mir dein Fleisch. Über den Wert des Körpers“ lautet das Thema des aktuellen Festivals – und wie immer steht dahinter die zentrale Frage: Wie viel Realität braucht und verträgt das Musiktheater der Gegenwart?

Anlässlich des Gastspiels des Taschenopernfestival Salzburg am 21.11.2018 im Theater und Konzerthaus Solingen stellt der künstlerische Leiter und Regisseur Thierry Bruehl sowohl die Komponist*innen als auch deren Opern und Arbeitsweisen vor. Theoretischer Input und teilnehmende Praxis verbinden sich in dem Workshop zum komprimierten Einblick in die Produktion von Musiktheater-Uraufführungen.

- 1 Was ist eine Taschenoper? Das Format Taschenoper ist gekennzeichnet durch eine Länge von 15 bis 30 Minuten und die Besetzung im Kammerformat. Die beauftragten Komponistinnen und Komponisten entwickeln ihre Stücke ausgehend von dem für alle verbindlichen Festivalthema, stehen jedoch für unterschiedliche kompositorische Strömungen. Der Gesamtabend vermittelt daher einen Eindruck der aktuellen Bandbreite auf dem Gebiet der Komposition und eröffnet dem Publikum die Möglichkeit, verschiedene Handschriften und Herangehensweisen an einen bestimmten Stoff im Vergleich zu erleben.
- 2 Probenbesuch. Mit Einblicken in die musikalische und szenische Arbeit im Kontext von Uraufführungen, u.a. mit dem Chor der Musikschule Solingen und dem Ensemble musikFabrik, und Endproben mit allen Beteiligten.
- 3 Mediale Aufarbeitung. Um auch andere Gruppen als das klassische Opernpublikum zu erreichen – Jugendliche, Schulen, Multiplikatoren, „musikalische Novizen“ – werden neue Medien und Formate genutzt.
- 4 Begegnung mit beteiligten Künstler*innen. Gespräch und Fragerunde mit den Komponist*innen Birke J. Bertelsmeier, Wen Liu, Gerhard E. Winkler und Stephan Winkler, dem Dirigenten Clement Power, den Solist*innen und den Musiker*innen des Ensemble Musikfabrik.
- 5 Besuch der Aufführung. Theater und Konzerthaus Solingen, Pina-Bausch-Saal, Mi, 21.11.2018, 19.30 Uhr
- 6 Auswertung. Gemeinsame Reflexion, eigener Erfahrungsgewinn, Anregungen und Resümee.

Thierry Bruehl ist ein deutsch-französischer Theater-, Musiktheater- und Filmregisseur. Begleitend zur künstlerischen Arbeit ist er seit 2005 Gastprofessor für Dramaturgie und Schauspiel an der Universität Mozarteum Salzburg und Lehrbeauftragter für Film an der Paris Lodron Universität Salzburg. Bruehl ist Mitinitiator von Klang 21 – Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik und darstellender Kunst, der unter anderem das Taschenopernfestival in Salzburg ins Leben gerufen hat. Seit 2009 arbeitet er mit mehreren renommierten Klangkörpern auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik zusammen, wie dem Quatour Diotima, dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik, dem Ensemble Modern und dem Ensemble musikFabrik.